

11

Zum Senatsheft des BGH

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 261/79

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Toni I [REDACTED],

R [REDACTED], K [REDACTED] E [REDACTED], H [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigte:

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und

[REDACTED] [REDACTED].

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Zeughausstraße 4, Köln 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

1/c

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 8. Januar 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlandesgerichts Köln vom 24. Januar 1978 wird zurückgewiesen.

Die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten der Beschwerde trägt die Klägerin.

Der Wert des Beschwerdegegenstandes beträgt 11.960 DM.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt offensichtlich nicht vor.

Das Berufungsgericht folgt in der rechtlichen Beurteilung des Falles dem Revisionsurteil des Senats vom 18. Mai 1978. Darauf wird verwiesen. Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsbeschwerde gegen dieses Urteil nicht zur Entscheidung angenommen, weil sie keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hatte (Beschluss vom 13. Dezember 1978 - 1 BvR 668/78 -). Die mit dem alten Vorbringen erhobene Beschwerde

Hol

Dr. Lang

Die Kostenentscheidung beruht auf § 225 Abs. 2 Satz 1 BGB.

Es gibt dem Senat keine Veranlassung, seine Rechtsprechung zu den Voraussetzungen des § 150 BGB zu ändern.

- 3 -



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

8/